

1996

# HIRSEBREIFAHRT ZÜRICH-STRASSBURG



LIMMAT-CLUB  
ZÜRICH



SCHÜTZEN-  
GESELLSCHAFT  
DER STADT ZÜRICH



ZUNFT  
ZUR SCHIFFLEUTEN



GESELLSCHAFT DER  
BOGENSCHÜTZEN  
IN ZÜRICH



STADTMUSIK  
ZÜRICH

# Pressespiegel

erstellt von René Schraner

# Tricktaler Bote

5262 FRICK  
Aufl. 3 x p. Woche 7,140  
Argus Media No. 1012  
Datum: 10.8.96

ARGUS  CH-8030 Zürich  
Tel. 01/388 82 00

Historische Hirsebreifahrt auf dem Rhein von Zürich nach Strassburg

## Warme Hirse bewies rasche Hilfe

(FB) Die Zunft zur Schifflenten Zürich organisiert in Zusammenarbeit mit dem Limmat-Club Zürich, der Schützengesellschaft der Stadt Zürich, der Gesellschaft der Bogenschützen in Zürich und der Stadtmusik Zürich die diesjährige Hirsebreifahrt von Zürich nach Strassburg. Am Donnerstag, 15. August, befahren fünf Schiffe die Strecke Koblenz-Rheinfelden.

Die Hirsebreifahrt Zürich-Strassburg hat eine sehr lange Tradition. Anlässlich eines im Jahre 1456 ausgeschrie-

benen Freischiessens der Strassburger wagten junge Zünfter der Schifflenten und Schützen der Stadt Zürich den Versuch, in einem Tag von Zürich nach Strassburg zu fahren. Heinrich Bullinger, der Nachfolger Zwinglis, berichtet in seiner Chronik über diese erste Hirsebreifahrt. 120 Jahre später, 1576, wurde die Hirsebreifahrt erstmals wiederholt. Mit dieser erneuten Rekordfahrt in einem Tag wurde den Strassburgern wiederholt bewiesen, wie schnell die Zürcher ihnen hätten Hilfe leisten können, falls diese bedroht worden wären. Diese Fahrt wurde sehr gut dokumentiert. Der Original-Hirsebreitopf befindet sich noch heute im historischen Museum von Strassburg. Seit dem 13. Jahrhundert bestehen urkundlich belegte Bündnisse zwischen den beiden Städten Strassburg und Zürich.

### Boote an der Hirsebreifahrt 1996:

*Drei Langschiffe von je 15 m Länge mit den Namen Zürich, Delphin und Hecht*

Kapazität: max. 30 Personen pro Schiff  
Besatzung pro Schiff: 10 Mann (2 Steuermänner und 8 Ruderer)

Schlagruderbetrieb: 6 Ruderer und 1 bis 2 Steuermänner  
Motorbetrieb: 55-PS-Aussenbordmotor Johnson  
Baustoffe: Tannenholzplanken, Eichenspannen, Stahlwinkel

Gewicht voll ausgerüstet, ohne Besatzung und Passagiere, ca. 1500 kg  
Gesamtgewicht mit Besatzung und Passagieren max. 4000 kg  
Hersteller: Bootsbau Waldmeier, Mumpf

*Zwei Übersetzboote von je 9 m Länge mit den Namen Ill und Limmat*

Kapazität max. 15 Personen pro Boot  
Besatzung pro Boot: 5 Mann (1 Steuermann und 4 Ruderer)  
Motorbetrieb: 55-PS-Aussenbordmotor Johnson  
Baustoffe Boot Limmat: Tannenholzplanken, Eichenspannen, Stahlwinkel  
Baustoffe Boot Ill: Polyester, Spezialkunststoffe und Alu (dieses Boot wird nur am Samstag auf der Schlussetappe eingesetzt)  
Gewicht voll ausgerüstet, ohne Besatzung und Passagiere ca. 500 kg  
Gesamtgewicht mit Besatzung und Passagieren max. 1500 kg  
Hersteller Holz Ausführung: Bootsbau Waldmeier, Mumpf  
Hersteller Polyesterausführung: Konstruktionswerkstätte Thun

*Begleitfahrzeuge für Material- und Gepäcktransport*

Ein VW-LT-Transporter sowie ein VW-Bus

### Woher stammt der Name Hirsebreifahrt?

Hirsebrei war im Mittelalter ein wichtiges Nahrungsmittel des «gemeinen Volkes» und für heutige Begriffe eine sehr kalorienreiche Mahlzeit. Um den Strassburgern zu beweisen, wie schnell ihnen die Zürcher im Falle einer Bedrohung durch fremde Mächte hätten zu Hilfe eilen können, wurde bei den Hirsebreifahrten jeweils ein gusseisener Topf, gefüllt mit heissem Hirsebrei, an Bord mitgeführt. Der Hirsebreitopf war mit Lehm und Stroh eingefasst, um den Hirsebrei warmzuhalten. Nach der rund 20stündigen Flussfahrt wurde dieser bei der Ankunft in Strassburg an die Bevölkerung verteilt und soll noch so warm gewesen sein, «dass er an einen an den Lefzen gebrennt hat». So jedenfalls ist es in den Chroniken festgehalten.

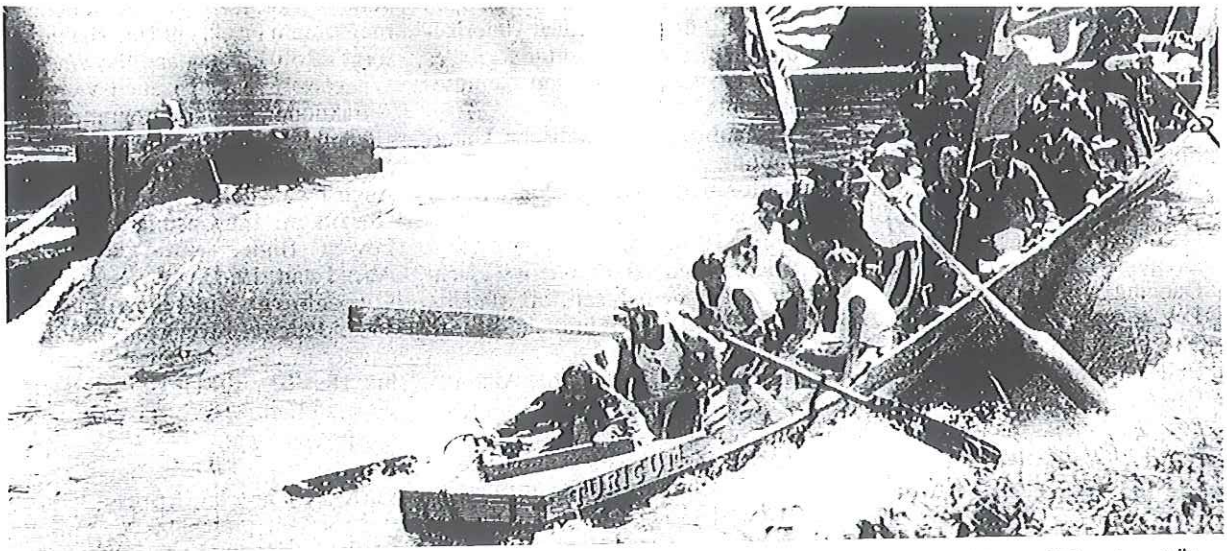
### Hirsebreifahrt 15. bis 18. August 1996

An der diesjährigen Flussfahrt nehmen 92 aktive Teilnehmer der Zunft zur Schifflenten, des Limmat-Clubs Zürich, der Schützengesellschaft der Stadt Zürich, der Bogenschützen in Zürich und der Stadtmusik Zürich teil. Am Donnerstagmorgen, 15. August, spielt ab 5.45 Uhr die Stadtmusik Zürich mit einer Zunftspielformation an der Schipfe. Der Bevölkerung wird gratis Hirsebrei, nach altem Rezept zubereitet, abgegeben. Um 6.30 Uhr erfolgt der Start der kostümierten Hirsebreifahrt mit den drei Langschiffen Zürich, Hecht und Delphin sowie dem Übersetzboot Limmat beim Limmat-Club Zürich an der Schipfe 10, 8001 Zürich.

### Drei Etappen

Die erste Tagesetappe führt auf der Limmat, Aare und dem Rhein von Zürich nach Rheinfelden, mit Zwischenhalten in Baden (Empfang durch die Stadt Baden und die Cordulazunft) und beim Kraftwerk Beznau (Empfang durch die Kraftwerks-





Neuaufgabe der Hirsebreifahrt von 1456 von Zürich nach Strassburg. Am Donnerstag, 15. August, befahren drei Langschiffe und zwei Übersetzboote den Rhein zwischen Koblenz und Rheinfelden. Bild: Hirsebreifahrt 1986, Langschiff Turicum auf der Limmat am Schiffmühlwehr Turgi. (Foto: eing)

Hirsebreifahrer von der Stadt Rheinfelden, dem Rhein-Club Rheinfelden und der Brauerei Feldschlösschen empfangen. Die zweite Tagesetappe führt auf dem Rhein von Rheinfelden bis Colmar, mit Zwischenhalt in Basel (Empfang durch die Regierung von Stadt und Kanton Basel, den Feuerschützen Basel, die Zunft zur Schiffleuten Basel, Zunft zur Fischern, E. E. Zunft zum Himmel, Alte Richtung Basel, dem Wasserfahrverein Rhénania St. Johann Basel und weiteren Basler Wasserfahrvereinen). In Colmar werden die Teilnehmer von den Stadtbehörden zum Apéro empfangen. Die dritte Tagesetappe führt auf dem Rhein und der Ill von Colmar nach Strassburg mit Zwischenhalt am Rhein beim Hotel Mercure (Nähe Strassenbrücke Kehl-Strassburg). Ankunft in Strassburg beim Fischmarkt und Empfang durch die Bürgermeisterin Catherine Trautmann um 16 Uhr.

Am Sonntag, 18. August, finden in Strassburg freundschaftliche Wettkämpfe zwischen den Strassburger Schützen und der Schützengesellschaft der Stadt Zürich sowie den Schifferstechern der Société Nautique 1887 Strasbourg und des Limmat-Clubs Zürich statt. Die Stadtmusik Zürich und die Majoretten der Stadt Zürich erfreuen das Publikum am Sonntagmorgen ab 10.30 Uhr mit einem eineinhalbstündigen Konzert im Palais Rohan inmitten der schönen Altstadt von Strassburg.

### 31 Hindernisse

Im Gegensatz zu den Hirsebreifahrten anno 1456 und 1576 ist heute eine Fahrt von Zürich nach Strassburg in einem Tag unmöglich. Auf der Flussstrecke von Zürich nach Strassburg sind von den Wasserfahrern des Limmat-Clubs Zürich 31 Hindernisse zu bewältigen, davon 5 fahrbare Wehre (Limmat), 2 Krananlagen, 4 Rollenbahnen, 7 Rollwagenanlagen (Kahnrampen) und 13

Schleusen. Unsere Vorfahren hatten als einziges Hindernis den Laufen (Stromschnelle) bei Laufenburg zu

bewältigen. Zudem nehmen die freundschaftlichen Empfänge unterwegs ebenfalls Zeit in Anspruch.

### Fahrzeiten

Auszüge aus der Fahrtablette der Hirsebreifahrt Zürich-Strassburg 1996:

*Donnerstag, 15. August, 1. Etappe, Zürich-Baden-Rheinfelden*

- 6.30: Abfahrt beim Clublokal Schipfe Zürich
- 10.30: Ankunft beim Wehr Baden-Aue (Empfang der Stadt Baden und Mittagshalt)
- 10.50: Abfahrt beim Wehr Baden-Aue
- 14.45: Ankunft beim Kraftwerk Beznau (Schleuse)
- 15.15: Abfahrt beim Kraftwerk Beznau
- 15.45: Ankunft beim Kraftwerk Klingnau (Rollwagen)
- 16.00: Abfahrt beim Kraftwerk Klingnau
- 16.30: Ankunft beim Kraftwerk Albruck-Dogern (Rollenbahn)
- 16.45: Abfahrt beim Kraftwerk Albruck-Dogern
- 17.15: Ankunft beim Kraftwerk Laufenburg (Schleuse)
- 17.35: Abfahrt beim Kraftwerk Laufenburg
- 18.00: Ankunft beim Kraftwerk Stein-Säckingen (Rollwagen)
- 18.15: Abfahrt beim Kraftwerk Stein-Säckingen
- 19.15: Ankunft beim Kraftwerk Ryburg-Schwörstadt (Rollenbahn)
- 19.35: Abfahrt beim Kraftwerk Ryburg-Schwörstadt
- 20.00: Ankunft beim Kraftwerk Rheinfelden (Kran)
- 20.20: Abfahrt beim Kraftwerk Rheinfelden

20.30: Ankunft bei der Schiffflände Rheinfelden (Empfang der Stadt Rheinfelden und Nachthalt)

*Freitag, 16. August, 2. Etappe, Rheinfelden-Basel-Colmar*

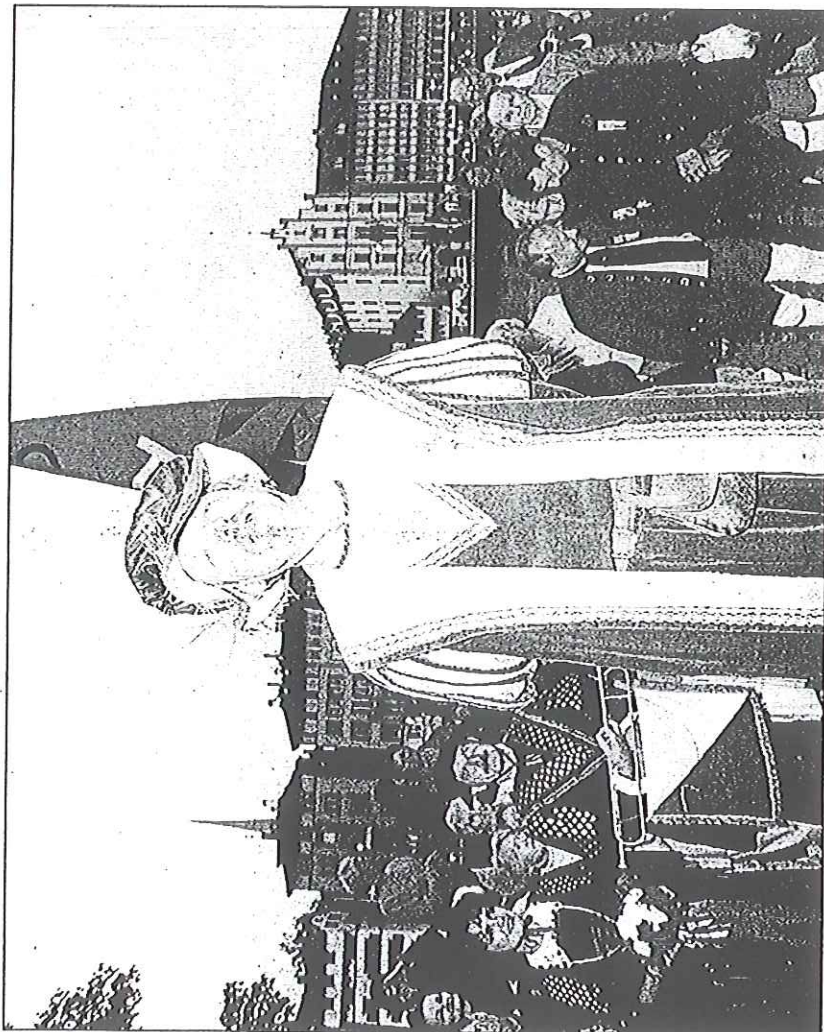
- 8.00: Abfahrt bei der Schiffflände Rheinfelden
- 8.25: Ankunft beim Kraftwerk Augst (Schleuse)
- 8.40: Abfahrt beim Kraftwerk Augst
- 9.15: Ankunft bei der Schleuse Birsfelden
- 9.40: Abfahrt bei der Schleuse Birsfelden
- 10.15: Ankunft in Basel St. Johann (Badanstalt) (Empfang der Stadt Basel mit Apéro am Rhein und Mittagshalt)
- 14.15: Abfahrt in Basel St. Johann (Badanstalt)
- 19.30: Abfahrt der Fahrmannschaft mit Car nach Colmar (Empfang mit Apéro der Stadt Colmar im Koifhus)

*Samstag, 17. August, 3. Etappe, Colmar-Strassburg*

- 7.30: Abfahrt beim Ankerplatz «Bauhof» in Breisach (D)
- 16.00: Ankunft beim «Fischmarkt» in Strassburg (Empfang der Stadt Strassburg, Übergabe des Hirsebreis durch den Stadtpräsidenten von Zürich an die Strassburger Regierungsvertreter)

*Die angegebenen Zeiten sind Richtwerte und können sich je nach Wasserstand oder nicht erfassten Hindernissen vor- oder nachverschieben!*





*Traditionelle «Hirsebreifahrt» von Zürich nach Strassburg*

## Unterwegs mit dem Ruderboot

Der Zürcher Stadtpräsident Josef Estermann begrüsst am frühen Donnerstagmorgen beim LCZ-Clublokal Schiffe in Zürich die Teilnehmer der dreitägigen traditionellen Hirsebreifahrt nach Strassburg. Die erste Hirsebreifahrt unternahmen junge Zürcher Zünfter vor 540 Jahren zu einem Freischessen in Strassburg.

Keystone



## Willkommen in Rheinfelden

Im Jahr 1996 wird wieder einmal die berühmtenHirsebreifahrt von Zürich nach Strassburg durchgeführt, da seit dem letzten Auftritt der glückbringernden Schiffe von Zürich zehn Jahre vergangen sind. Die erste dieser Fahrten fand im Jahr 1456 statt. Dabei handelte es sich um keinen Plausch-Ausflug der Zürcher Wasserfahrer, sondern um eine militärische Machtdemonstration, da die Zürcher versprochen hatten, den verbundenen Strassburgern Hilfe anbieten zu können, ehe der Hirsebrei im Topf erkaltet sei. Die Fahrt im Jahr 1996 wird sicher nicht so rassistig wie anno dazumal durchgeführt, weil die aus drei Langschiffen und einem Übersetzboot bestehende Zürcher Delegation an fünf verschiedenen Empfängen an Limmat, Aare und Rhein begrüsst wird.

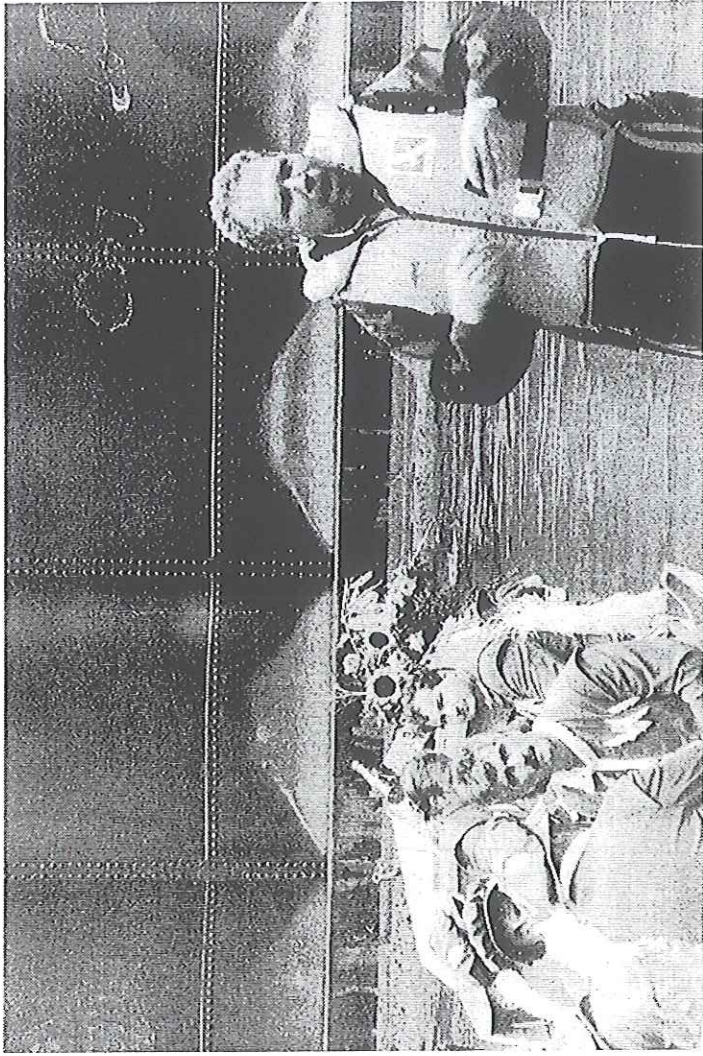
Heute, Donnerstag, 15. August, treffen die Langschiffe um 20.30 Uhr in Rheinfelden bei der Schiffände ein und werden durch die Stadtmusik, eine Vertretung der Behörde und dem örtlichen Rheincub begrüsst. Ein Böllerschuss wird die Ankunft ankündigen. Nach einem Apéro sind die Hirsebreifahrer zu einem Fischessen beim Casino, organisiert und gekocht vom Rheincub Rheinfelden, eingeladen. Die Brauerei Feldschlösschen tritt in verdankenswerter Weise ebenfalls als Sponsorin auf.

Am Freitag geht die Fahrt weiter nach Basel, wo der nächste Empfang der Hirsebreifahrer stattfinden wird. Wir heissen die Gästeschar aus Zürich in Rheinfelden willkommen und wünschen ihnen in der Zähringerstadt einen schönen und gemütlichen Aufenthalt.

Hansruedi Schnyder, Stadtmann



Stadtmann Ruedi Lüscher (mit Schwimmweste) überbrachte die Grussbotschaft der Stadt Laufenburg.  
 (Foto: Felix Meyerhofer/Peter St.)



Historische Hirsebreifahrt Zürich – Strassburg führte durch Laufenburg

## Nicht der Lauffen, die Schleuse hielt die Zürcher auf

(mbi) Frohgelaut führen die Zürcher in historischen Kleidern auf drei Langschiffen und einem Übersetzboot am Donnerstag gegen abend den Rhein herab und grüssen die beiden Laufenburg beidseits des Rheins. Dieses Mal mussten sie allerdings nicht mehr um die Sicherheit ihres Hirsebreitopfes bangen, wie wohl bei ihrer ersten Hirsebreifahrt anno 1576, ist doch der ge-

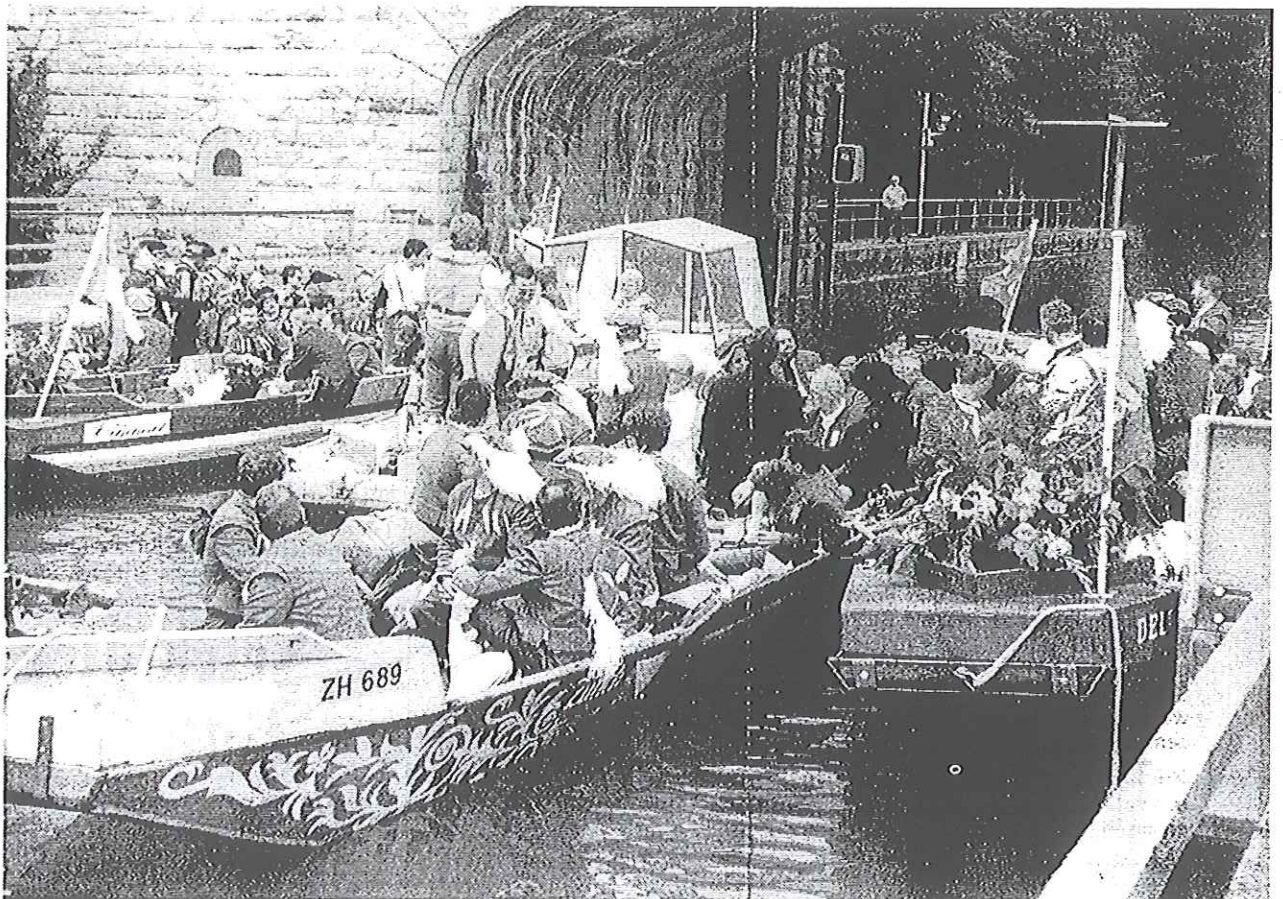
fürchtete Lauffen von 1910 bis 1914 mit moderner Sprengtechnik längst gezähmt worden. Etappenhalt gab es jedoch an der Schleuse des Kraftwerkes Laufenburg, die beim Bau des Kraftwerkes vorsorglicherweise wegen einer möglichen Schiffbarmachung des Hochrheines eingebaut worden war. Die Zürcher Boote wurden dabei vom Boot des Kraftwerkes rechtzei-

tig abgefangen und zur Schleuse begleitet. Ganz ausser Programm liess es sich Stadtmann Rudolf Lüscher während des Schliessens nicht nehmen, an die rund hundert Teilnehmern eine offizielle Grussbotschaft der Stadt Laufenburg zu überreichen. Dabei erwähnte er, dass im Vergleich zu den guten alten Zeiten die Zürcher heute 31 Hindernisse auf ihrem Weg

nach Strassburg zu überwinden hätten. Damals sei der stiebende Lauffen nur wenig flussaufwärts das einzige Hindernis gewesen. Ganz im Zeichen der Geschichte übergab er den Zürchern sechs Münzen, die anlässlich des Wackerpreises für den Bezirkshauptort angefertigt wurden. Thomas Holzer, Zunftmeister der Zunft zu Schiffleuten, dankte für den Willkommensgruss der Stadt und die gute

Begleitung durch das Kraftwerk. Nachdem die vom Limmat-Club Zürich geführten Schiffe sich aus ihrem Begleitbus mit Tranksame versorgt hatten, verliessen sie mit rund einstündiger Verspätung auf ihren Zeitplan nach dem Abfeuern von Böllerschüssen das Kraftwerk Richtung Strassburg. Das Kraftwerk war mit Dr. Fust und Vater (Bootsführer) und Sohn Schmid vertreten.





Eindrücke aus der «Hirsebreifahrt» der Zürcher durch Laufenburg und ihr Halt an der Schleuse des Kraftwerkes.



